

Welche Krankenversicherung

Beitrag von „Biohazard“ vom 28. Juli 2014 15:49

Hallo!

So habe nun endlich mein Erstes Staatsexamen in der Tasche und der 1.11. rückt immern äher.... 😊 Und somit auch die Entscheidung für eine private Krankenversicherung. Ich habe jetzt 3 Versicherungen in die nähere Auswahl geholt und würde gerne ein Feedback einholen, welche sie so empfehlen könnten (habe einen ähnlichen Thema vor ein paar Monaten schon einmal erstellt, aber jetzt habe ich konkrete Versicherer). Zur Auswahl stehen die Debeka, die DBV und die R+V. Können sie eine Versicherung besonders empfehlen oder eben nicht?

Liebe Grüße

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Juli 2014 16:15

Mir sind die Gebahren der Debeka zu aggressiv, die Werbung, die Art und Weise Mitglieder zu finden, mit ihnen umzugehen usw.

Hat was von Mafia, die käme für mich niemals in Frage.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 28. Juli 2014 16:43

Unser Debeka-Mann kümmert sich, ist freundlich, denkt für uns mit, falls wir mal was vergessen oder übersehen haben, hat uns noch nie mit Werbung belästigt (wenn man mal von den geschenkten USB-Sticks mit Aufdruck und einmal im Jahr dem Familienkalender absieht).

Hatte in den vergangenen zehn Jahren nie was von Mafia, wir würden immer wieder dahin gehen.

Beitrag von „Hamilkar“ vom 28. Juli 2014 16:52

In den beiden Schulen, in denen ich bin, sind fast alle Kollegen bei der debeka; zumindest soweit ich das übersehen kann. Systematisch rumgefragt habe ich nicht.

Allein diese Beobachtung finde ich ein gutes Argument für die debeka.

Falls Du irgendwelche gesundheitlichen Schwachstellen hast, könnte sich aber ein Leistungsvergleich der drei in die engere Wahl gezogenen Krankenkassen lohnen.

Susannea, welche Werbemethoden und welche Art des Umgangs mit den Mitgliedern meinst Du denn genau? Sprichst Du nur von persönlichen Erfahrungen oder auch allgemein?

ich persönlich hatte noch keine außergewöhnlichen Sachen, wegen denen ich mich mit der debeka in die Haare hätte kriegen könnte; und allgemein ist mir auch nichts aufgefallen, weder Horrorberichte von Kollegen noch die Art der Mitgliederwerbung.

Hamilkar

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Juli 2014 17:02

Zitat von Hamilkar

Susannea, welche Werbemethoden und welche Art des Umgangs mit den Mitgliedern meinst Du denn genau? Sprichst Du nur von persönlichen Erfahrungen oder auch allgemein?

ich persönlich hatte noch keine außergewöhnlichen Sachen, wegen denen ich mich mit der debeka in die Haare hätte kriegen könnte; und allgemein ist mir auch nichts aufgefallen, weder Horrorberichte von Kollegen noch die Art der Mitgliederwerbung.

Hamilkar

Sowohl als auch. Als eine längerfristige unheilbare Erkrankung bei meinem Vater festgestellt wurde, haben sie ihn rausgeworfen. Alle anderen Familienmitglieder haben daraufhin die Kasse freiwillig verlassen.

Aber schon alleine, dass sie bei der Ernennung vor dem Tor des Seminargebäudes warten und die beginnenden Referendare abfangen hat doch ein typisches Bild hinterlassen, im Seminar haben sie übrigens Hausverbot! Auch, dass die Referendare, die sich für die Debeka entschieden haben dann nach Adressenlisten des Seminars befragt wurden bzw. sich Schullisten der neuen Referendare besorgt wurden und einem dann regelrecht in der Schule aufgelauert wurde finde ich deutlich zu aggressiv. Das erklärt allerdings auch, warum so viele

bei der KK sind, weil es eben meist die KK mit der ersten und meisten Werbung ist.

Beitrag von „silja“ vom 28. Juli 2014 20:50

Ich bin bei der Debeka, da sie neben einer anderen Krankenkasse die einzige war, die lediglich nach Krankenhausaufenthalten in den letzten 5 Jahren gefragt hat. Da ich zuvor eine schwere Krankheit hatte und die 10-Jahresfrist mich nicht um war, haben mich alle anderen Kassen nicht genommen. Weder ich noch meine Kinder hatten jemals Probleme mit der Debeka und ich muss dazu sagen, dass meine Tochter für die Debeka echt teuer war, inclusive Krankenhausaufenthalte usw. Sogar Wechsellinsen bezahlen sie ihr aufgrund eines ärztlichen Gutachtens, kenne ich von keiner anderen Kasse.

Beitrag von „Moebius“ vom 28. Juli 2014 22:12

Das entscheidende Kriterium bei einer Krankenkasse sollte der Preis sein. Am Ende des Tages zahlen die alle das, was sie müssen und was man vertraglich festgelegt hat, verschenken tut keine Kasse irgendwas, was über den jährlichen Kalender hinaus geht. Die Unterschiede in den jährlichen Beiträgen können schnell Richtung vierstellig gehen, davon kann ich mir eine menge Kalender kaufen (und notfalls auch mal die ein oder andere Wahlleistung, die mein Vertrag vielleicht nicht abdeckt).

Beitrag von „Susannea“ vom 29. Juli 2014 08:11

Zitat von Moebius

Das entscheidende Kriterium bei einer Krankenkasse sollte der Preis sein. Am Ende des Tages zahlen die alle das, was sie müssen und was man vertraglich festgelegt hat, verschenken tut keine Kasse irgendwas, was über den jährlichen Kalender hinaus geht. Die Unterschiede in den jährlichen Beiträgen können schnell Richtung vierstellig gehen, davon kann ich mir eine menge Kalender kaufen (und notfalls auch mal die ein oder andere Wahlleistung, die mein Vertrag vielleicht nicht abdeckt).

Der wird aber beeinflusst vom Einstiegsalter und wenn dir die KK bei der du anfängst dann kündigt, dann ist der bei den anderen Kassen nun deutlich höher.
Auch das sollte man bedenken!

Beitrag von „Elternschreck“ vom 29. Juli 2014 08:12

Zitat Susannea :

Zitat

Mir sind die Gebahren der Debeka zu aggressiv, die Werbung, die Art und Weise Mitglieder zu finden, mit ihnen umzugehen usw.

Hat was von Mafia, die käme für mich niemals in Frage.

Da nehmen meine Kollegen und einer meiner das genaue Gegenteil wahr ! Bezuglich Leistung und Betreuung können wir seit Jahrzehnten nur Gutes berichten.8_o_)

Beitrag von „Elternschreck“ vom 29. Juli 2014 08:21

Zitat Moebius :

Zitat

Das entscheidende Kriterium bei einer Krankenkasse sollte der Preis sein.

Ich würde eher die Frage stellen, inwieweit von den Monatsbeiträgen Rücklagen für das Pensionsalter angespart werden. Da kann es bei manch vermeintlich günstigerer Kasse später ein böses Erwachen geben. Oft schon passiert.8_o_)

Beitrag von „Trantor“ vom 29. Juli 2014 09:39

Ich bin mit der Continentalen sehr zufrieden. Allerdings hatte ich bei denen schon 8 Jahre eine Anwartschaft laufen, bevor ich mich da wirklich versichert habe, daher sind meine Beiträge auch relativ niedrig.

Beitrag von „Biohazard“ vom 30. Juli 2014 16:20

Danke für die vielen Rückmeldungen.

Ich werde mich jetzt wahrscheinlich für die DBV entscheiden. Irgenwelche Einwände? 😅 Habe zum Glück keinerlei Gebrechen oder sonstige Erkrankungen (soweit man das bis dato sagen kann^^)

Beitrag von „Moebius“ vom 30. Juli 2014 17:50

Was zahlst du denn da?

Beitrag von „Biohazard“ vom 30. Juli 2014 20:11

Im Ref 70 Euro, später sollte ich verbeamtet werden 197 Euro. Ist eine der günstigsten. Bietet aber, laut Beamtenprotal, dennoch viel Leistung.